



Eckert & Ziegler
wir helfen zu heilen.



QUARTALSBERICHT III

1. Juli bis 30. September 2021

KENNZAHLEN

		1-9/2020	1-9/2021	Veränderung
Umsatz	Mio. €	126,9	131,0	+3%
Umsatzrendite vor Steuern	%	20	30	+10%
EBITDA	Mio. €	34,8	47,8	+37%
EBIT	Mio. €	26,3	40,3	+54%
EBT	Mio. €	25,6	39,6	+55%
Konzernergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter	Mio. €	17,9	29,3	+64%
Überschuss	Mio. €	17,7	29,2	+65%
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	€	0,86	1,41	+64%
Operativer Cash Flow	Mio. €	17,6	20,8	+18%
Abschreibungen auf Anlagevermögen	Mio. €	8,6	7,5	-13%
Mitarbeiter zum Ende der Periode	Personen	825	841	+2%

Q3

MEILENSTEINE

ZUKAUF IN BRASILIEN

Durch die Übernahme der Ambientis Radioproteção mit Sitz in São Paulo, Brasilien stärkt Eckert & Ziegler seine Präsenz in Südamerika. Das Unternehmen mit einem Jahresumsatz im niedrigen einstelligen Millionenbereich und 24 Mitarbeitern verfügt über weitreichende Erfahrungen und Genehmigungen im Bereich Messtechnik und Logistik für radioaktive Substanzen. Ambientis ist das einzige ISO-17025-zertifizierte Messlabor in Brasilien und Südamerika.



HERSTELLUNGSERLAUBNIS FÜR THORIUM- UND LUTETIUMPRÄPARATE

Die niedersächsischen Behörden haben die Herstellungserlaubnis nach dem Arzneimittelgesetz für mehrere Thorium- und Lutetiumpräparate erteilt. Die Genehmigungen versetzen Eckert & Ziegler in die Lage, ihre Kunden in der Pharmaindustrie mit therapeutischen Radioisotopen für klinische Prüfungen und darüber hinaus zu beliefern. Die Radioisotope sind die zentralen Wirkstoffe in einer Reihe von neuartigen Krebsmedikamenten, die von zahlreichen Arzneimittelherstellern momentan in fortgeschrittenen Phasen getestet werden.



TECHNETIUM-99 AUSLIEFERUNG IN BRASILIEN GESTARTET

Eckert & Ziegler Brasil Comercial Ltda. hatte zuvor von der brasilianischen Gesundheitsbehörde ANVISA als erstes und einziges privates Unternehmen eine Lizenz zum Import und Vertrieb von Technetium-Generatoren erhalten. Zwei führende Krankenhäuser im Großraum São Paulo zählen zu den ersten Kunden, weitere Bestellungen liegen bereits vor.

ERSTE PATIENTEN MIT NEUEM GA-68 RADIODIAGNOSTIKUM BEHANDELT

Das Universitätskrankenhaus Nantes, Frankreich, hat die ersten Patienten mit PENTIXAFOR behandelt. PENTIXAFOR ist ein innovatives bildgebendes Präparat für die Diagnose von Krebspatienten mit symptomatischen multiplen Myelomen. Das auf Ga-68 basierende Radiodiagnostikum soll die Behandlung von Patienten im Frühstadium der Krankheit erheblich verbessern.



A. KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

A.1 ERTRAGSLAGE

In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 erwirtschaftete die Eckert & Ziegler Gruppe mit einem Nettogewinn von 29,2 Mio. € bzw. 1,41 € pro Aktie erneut ein Rekordergebnis. Damit wurde nach neun Monaten bereits das Ergebnis des gesamten Jahres 2020 deutlich übertroffen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg das Konzernergebnis um 11,5 Mio. € oder 65 % deutlich an.

Auch wenn ein großer Teil dieses Zuwachses auf Erträgen aus dem Verkauf der Tumorgerätesparte beruht, ist die Entwicklung des operativen Geschäftes in beiden Segmenten ebenfalls überaus erfreulich.

Deutlich wird dies bei der Analyse des Betriebsergebnisses, welches von 27,1 Mio. € im Vorjahr auf aktuell 37,8 Mio. € angestiegen ist. Der Zuwachs in Höhe von 10,7 Mio. € gegenüber den ersten neun Monaten 2020 resultiert zu etwas mehr als der Hälfte (6,3 Mio. €) aus der Erhöhung des Saldos aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen, während weitere 4,4 Mio. € auf Verbesserungen des operativen Ergebnisses beruhen.

Umsatz

Der Konzernumsatz liegt zu Ende September 2021 mit 131,0 Mio. € um 4,1 Mio. € oder 3 % über dem Vorjahresniveau von 126,9 Mio. €. Bereinigt um das zwischenzeitlich verkaufte Tumorbestrahlungsgeschäft stieg der Umsatz von 116,5 Mio. € auf 126,0 Mio. €, d. h. 9,5 Mio. € bzw. 8 %.

In der Auflösung nach Segmenten zeigt sich ein Anstieg des Umsatzes in beiden operativ tätigen Segmenten.

Das Segment Medical konnte seine Verkaufserlöse insgesamt um 1,4 Mio. € oder 2 % auf 61,6 Mio. € steigern. Nominal betrachtet fällt der Umsatzanstieg damit relativ gering aus, allerdings muss man dabei beachten, dass die Vorjahresvergleichszahlen noch die Umsätze der Tumorgeräte-Sparte enthalten. Die durch die Entkonsolidierung dieser Sparte entfallenen Umsätze, wurde also komplett kompensiert und noch zusätzliches Wachstum generiert. Hauptwachstumstreiber bleibt dabei nach wie vor das Geschäft mit pharmazeutischen Radioisotopen, ebenfalls zulegen konnten die Umsätze im Anlagenbau, bei Laborgeräten sowie im Projektgeschäft.

Das Segment Isotope Products erzielte mit 73,1 Mio. € einen um 3,5 Mio. € oder etwa 5 % höheren Umsatz als in den ersten neun Monaten 2020. Nach den Einbrüchen im Zusammenhang mit der Covid- und Ölkrise im letzten Jahr konnte das Segment damit erwartungsgemäß wieder zulegen.

Erträge (Periodenüberschuss)

Das Rekordergebnis des Konzerns von 29,2 Mio. € oder 1,41 € pro Aktie beruht im Wesentlichen auf Ergebnisverbesserungen in den beiden operativ tätigen Segmenten, Medical und Isotope Products, sowie auf einem Einmaleffekt aus dem Verkauf der Tumorgerätesparte im Segment Medical.

Das Segment Medical konnte das Ergebnis gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 7,9 Mio. € auf 21,7 Mio. € steigern. Einmaleffekte, vor allem die Entkonsolidierung der Tumorgeräte-Sparte in 2021 sowie der Verkauf des belgischen Standorts im Jahr 2020, trugen ca. 5,9 Mio. € zur Ergebnisverbesserung des Segmentes bei. Bereinigt um den Einmaleffekt lag das Nettoergebnis des Segments bei 12,4 Mio. € und damit um ca. 2,0 Mio. € bzw. um ca. 20 % über dem um Einmaleffekte bereinigten Ergebnis der ersten neun Monate des Vorjahres.

Auch im Segment Isotope Products konnte das Ergebnis (vor Minderheiten) gegenüber dem Vorjahreszeitraum um ca. 2,2 Mio. € auf 7,3 Mio. € gesteigert werden. Neben wieder anziehenden Umsätzen und damit verbundenen Deckungsbeiträgen wurde in den ersten neun Monaten 2021 auch ein besseres Finanzergebnis erzielt. Im Vorjahr war dieses vor allem durch Darlehensabwertungen im Zusammenhang mit der Schwäche des brasilianischen Real belastet.

Das dritte Segment des Konzerns, die Holding, schloss das 3. Quartal mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis (vor Minderheiten) ab, während im Vorjahr hier noch ein Verlust von ca. 1,1 Mio. € erzielt worden war. Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum beruht im Wesentlichen auf erhaltenen Dividendenausschüttungen von Beteiligungsunternehmen, welche im Vorjahr nicht angefallen waren.

A.2 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Bilanz

Die Bilanzsumme zu Ende September 2021 hat sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2020 erhöht und beträgt nun 331 Mio. € (Vj. 292 Mio. €).

Auf der Aktivseite widerspiegelt sich der Anstieg vor allem in einer Zunahme der Geschäfts- oder Firmenwerte von 32,4 Mio. € auf 54,1 Mio. €. Der deutliche Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der vorläufigen Kaufpreisallokation für die im April 2021 erworbene Pentixapharm GmbH. Der Anstieg der übrigen immateriellen Vermögenswerte auf 11,8 Mio. € (Vj. 9,0 Mio. €) beruht zu einem großen Teil auf der gemäß IAS 38 erfolgten Aktivierung von Entwicklungskosten eines Projektes bei der Pentixapharm GmbH.

Eine ebenfalls starke Zunahme verzeichnen die Anteile an assoziierten Unternehmen, welche sich um 7,8 Mio. € erhöht haben. Diese Erhöhung beruht im Wesentlichen auf der erstmaligen at-equity Konsolidierung der BEBIG Medical GmbH. Im Zusammenhang mit dem Verkauf des HDR-Bereiches im Segment Medical wurden die betroffenen Gesellschaften zunächst vollständig entkonsolidiert. Die beim Konzern verbliebenen Anteile in Höhe von 49 % wurden anschließend als Anteile an assoziierten Unternehmen bilanziert. Gegenläufig wirkten sich in dieser Position Rückzahlungen im Zusammenhang mit der Beteiligung am Joint Venture Americium Consortium LLC sowie der Übergang von der at-equity zur Vollkonsolidierung für die Anteile an der Pentixapharm GmbH aus.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 0,8 Mio. € und die Vorräte um 6,9 Mio. €. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte gingen dagegen gegenüber der Bilanz zum 31. Dezember 2020 um 12,3 Mio. € zurück, da der entsprechende Verkauf des HDR-Bereiches im März 2021 realisiert wurde.

Die Veränderungen auf der Passivseite betreffen vor allem die Leasingverbindlichkeiten, welche u. a. aufgrund des Abschlusses eines neuen langfristigen Mietvertrages um 1,1 Mio. € anwuchsen. Die passiven latenten Steuern und die Ertragsteuerverbindlichkeiten erhöhten sich in Summe um 3,3 Mio. €, lang- und kurzfristige Rückstellungen stiegen um 1,4 Mio. € an. Die Schulden im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten reduzierten sich (wiederum im Zusammenhang mit dem realisierten Verkauf des HDR-Bereiches) um 3,0 Mio. €.

Das Eigenkapital stieg zum 30. September 2021 um 36,6 Mio. € auf 185,5 Mio. €. Der Zuwachs resultierte dabei im Wesentlichen aus dem Periodenergebnis von 29,2 Mio. €, dem Einsatz von eigenen Aktien für Mitarbeitervergütung und Unternehmenserwerbe von 9,9 Mio. €, den im Eigenkapital erfassten Währungsdifferenzen in Höhe von 2,7 Mio. € und für nicht beherrschende Anteile bilanzierte 3,9 Mio. €. Gegenläufig wirkte die Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre der Eckert & Ziegler AG in Höhe von 9,3 Mio. €. Die Eigenkapitalquote stieg von 51 % auf 56 % an.

Liquidität

Der operative Kapitalfluss liegt mit 20,8 Mio. € um 3,2 Mio. € über dem Wert der Vorjahresperiode von 17,6 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür war im Wesentlichen das höhere Periodenergebnis. Für den Aufbau von Forderungen und Vorräten wurden dagegen in den ersten neuen Monaten 2021 rund 2,4 Mio. € mehr verwendet als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Gegenläufig wirkte der Aufbau von langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von ca. 1,6 Mio. € sowie die Veränderung der übrigen kurz- und langfristigen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in Höhe von ca. 1,2 Mio. €.

Im Investitionsbereich belief sich der Mittelabfluss insgesamt auf 5,0 Mio. € gegenüber 9,3 Mio. € im Vorjahr. Dabei wurden für den Erwerb von Anlagevermögen mit 9,8 Mio. € in etwa doppelt so viele Mittel wie im Vorjahreszeitraum (4,9 Mio. €) verwendet. Aus dem Verkauf von Anteilen an konsolidierten Unternehmen flossen dem Konzern nach Abzug der beim Verkauf übertragenen Zahlungsmittel insgesamt 10,4 Mio. € zu, im Vorjahr gab es keine derartigen Verkäufe. Liquide Mittel in Höhe von 7,9 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €) wurden für Akquisitionen eingesetzt. Außerdem wurden im Jahr 2021 bisher 0,1 Mio. € für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen (Vj. 4,4 Mio. €) gezahlt. Im Zusammenhang mit der Abwicklung des Joint Ventures Americium Consortium LLC erhielt der Konzern in den ersten neun Monaten 2021 Rückzahlungen in Höhe von 0,8 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €). Weitere 1,6 Mio. € erhielt der Konzern aus Ausschüttungen von Beteiligungsgunternheiten.

Beim Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit wurden für die Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Eckert & Ziegler 9,3 Mio. € (Vj. 8,8 Mio. €) aufgewendet. In der Vorjahresperiode erfolgte außerdem eine Dividendenzahlung an Minderheitsgesellschafter in Höhe von 0,3 Mio. €. Für die Tilgung von Darlehens- und Leasingverbindlichkeiten inklusive der anfallenden Zinszahlungen, wurden finanzielle Mittel in Höhe von 2,8 Mio. € (Vj. 2,6 Mio. €) verwendet.

In der Summe stieg der Finanzmittelbestand zum 30. September 2021 gegenüber dem Jahresende 2020 um 5,0 Mio. € auf nunmehr 92,5 Mio. € an.

A.3 AUSBLICK

Mit rund 29 Mio. € hat die Eckert & Ziegler Gruppe zum Ende des dritten Quartals 2021 ein über den ursprünglichen Erwartungen liegendes Ergebnis erzielt. In der am 27. Juli 2021 publizierten ad-hoc Mitteilung hatte der Vorstand bereits den Zielwert für den Jahresüberschuss von ursprünglich 29 Mio. € auf 35 Mio. € erhöht, was einem EPS von rund 1,70 € entspricht. Beim Umsatz wird weiterhin mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau in Höhe von etwa 180 Mio. € gerechnet. Auf Basis der vorliegenden Neunmonatszahlen bestätigt der Vorstand weiterhin die abgegebene Umsatz- und Ertragsprognose.

A.4 RISIKEN UND CHANCEN

Im Geschäftsbericht 2020 haben wir Risiken beschrieben, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie unsere Reputation haben können. Ebenso wurden die wesentlichsten Chancen sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems dargestellt.

Zusätzliche Risiken und Chancen, die uns nicht bekannt sind, oder die wir derzeit als unwesentlich erachten, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen. Gegenwärtig sind keine Risiken identifiziert worden, die einzeln oder in Kombination mit anderen Risiken unseren Fortbestand gefährden könnten.

A.5 WEITERE ANGABEN

Mitarbeiter

Zum 30. September 2021 beschäftigte die Eckert & Ziegler Gruppe weltweit 841 Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahr (31. Dezember 2020) ist die Zahl der Beschäftigten damit leicht gestiegen.

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

B.1 KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Tsd. €	9-Monatsbericht 1–9/2020	9-Monatsbericht 1–9/2021
Umsatzerlöse	126.894	131.023
Umsatzkosten	–67.118	–61.526
Bruttoergebnis vom Umsatz	59.776	69.497
Vertriebskosten	–15.260	–16.367
Allgemeine Verwaltungskosten	–18.852	–23.079
Wertminderung/Wertaufholungen nach IFRS 9	0	–64
Sonstige betriebliche Erträge	4.632	12.601
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–3.194	–4.822
Betriebsergebnis	27.102	37.766
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	238	1.824
Währungsgewinne/-verluste	–1.057	753
Ergebnis vor Zinsergebnis und Ertragssteuern (EBIT)	26.283	40.343
Zinserträge	170	100
Zinsaufwendungen	–842	–829
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	25.611	39.614
Ertragssteuern	–7.718	–10.291
Konzernergebnis	17.893	29.323
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn (+)/Verlust(–)	–169	–85
Ergebnisanteil der Aktionäre der Eckert & Ziegler AG	17.724	29.238
Ergebnis je Aktie		
Unverwässert (€ je Aktie)	0,86	1,41
Verwässert (€ je Aktie)	0,86	1,41
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert – in Tausend Stück)	20.590	20.676
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert – in Tausend Stück)	20.590	20.676

B.2 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Tsd. €	9-Monatsbericht 1–9/2020	9-Monatsbericht 1–9/2021
Konzernergebnis	17.893	29.323
davon auf die Aktionäre der Eckert & Ziegler AG entfallend	17.724	29.238
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn (+)/ Verlust (-)	169	85
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe während des Geschäftsjahres eingetreten sind	-759	2.949
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	0	-246
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-759	2.703
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Gewinn aus Eigenkapitalinstrumenten, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis designiert werden	0	184
latente Steuern	0	-55
Nettoertrag aus Eigenkapitalinstrumenten, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis designiert werden	0	129
Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern	-759	2.832
Konzerngesamtergebnis	17.134	32.155
Vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf:		
die Aktionäre der Eckert & Ziegler AG	17.025	32.076
nicht beherrschende Anteile	109	79

B.3 KONZERNBILANZ

Tsd €	31.12.2020	30.9.2021
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	32.448	54.099
Übrige Immaterielle Vermögenswerte	8.974	11.756
Sachanlagen	38.016	41.140
Nutzungsrechte (IFRS 16)	19.845	20.766
Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	6.895	14.692
Aktive Latente Steuern	11.898	13.823
Übrige langfristige Vermögenswerte	1.085	1.172
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	119.161	157.448
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	87.475	92.533
Wertpapiere	1.135	1.220
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.199	29.009
Vorräte	33.574	40.517
Ertragssteuerforderungen	3.027	3.047
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	5.452	5.987
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	13.980	1.667
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	172.842	173.980
Bilanzsumme	292.003	331.428
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.172	21.172
Kapitalrücklagen	54.188	62.615
Gewinnrücklagen	83.722	103.637
Übrige Rücklagen	-5.740	-2.902
Eigene Anteile	-5.519	-4.018
Den Aktionären der Eckert & Ziegler AG zustehendes Eigenkapital	147.823	180.504
Nicht beherrschende Anteile	1.096	5.033
Summe Eigenkapital	148.919	185.537
Langfristige Schulden		
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten	2	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	17.852	18.595
Abgrenzung von Zuschüssen und sonstige Abgrenzungsposten (langfristig)	1.727	1.704
Passive Latente Steuern	2.210	4.039
Rückstellungen für Pensionen	14.443	14.398
Übrige langfristige Rückstellungen	55.743	57.151
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1.983	2.325
Langfristige Schulden, gesamt	93.960	98.212
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten	4	10
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	2.545	2.902
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.020	4.146
Erhaltene Anzahlungen	8.620	9.726
Abgrenzungen von Zuschüssen und sonstige Abgrenzungsposten (kurzfristig)	38	23
Ertragssteuerverbindlichkeiten	6.899	8.338
Übrige kurzfristige Rückstellungen	4.062	4.078
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	18.672	18.197
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	3.264	259
Kurzfristige Schulden, gesamt	49.124	47.679
Bilanzsumme	292.003	331.428

B.4 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Tsd. €	9-Monatsbericht 1.1.2020 – 30.9.2020	9-Monatsbericht 1.1.2021 – 30.9.2021
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis	17.893	29.323
Anpassungen für:		
Abschreibungen und Wertminderungen	8.551	7.512
Zinsergebnis [Zinsaufwand (+)/ -ertrag (-)]	672	729
Ertragsteueraufwand	7.718	10.291
Ertragsteuerzahlung	-9.710	-9.298
Nicht zahlungswirksame Erträge aus der Auflösung abgegrenzter Zuschüsse	-61	-38
Gewinn(-)/Verlust(+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-11	0
Gewinn-/Verlust aus dem Verkauf von Anteilen an konsolidierten Unternehmen	0	-10.737
Veränderung der langfristigen Rückstellungen, sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-19	1.625
Veränderung der übrigen langfristigen Vermögenswerte und Forderungen	-778	-123
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-1.900	-797
Veränderungen der kurzfristigen Aktiva und Passiva:		
Forderungen	-844	-933
Vorräte	-4.232	-6.547
Veränderung der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte	-2.381	-472
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.750	277
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	17.648	20.811
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Ausgaben für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.891	-9.841
Einnahmen aus dem Verkauf von Anteilen an konsolidierten Unternehmen (abzüglich übertragener Zahlungsmittel)	0	10.391
Ausgaben für Akquisitionen (abzüglich übernommener Zahlungsmittel)	0	-7.942
Kauf (-)/ Verkauf von Wertpapieren	-901	0
Ausgaben für den Erwerb von Beteiligungen	-4.381	-70
Mittelzufluss aus assoziierten Unternehmen	877	2.483
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-9.296	-4.979
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Gezahlte Dividenden	-8.751	-9.323
Ausschüttung Anteile Dritter	-337	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen und Leasingverbindlichkeiten	-2.032	-2.169
Erhaltene Zinsen	74	53
Gezahlte Zinsen	-631	-720
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-11.677	-12.160
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-733	1.386
Abnahme/Zunahme des Finanzmittelbestandes	-4.058	5.058
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	78.922	87.475
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	74.864	92.533

B.5 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Stammaktien				Kumuliertes übriges Gesamtergebnis						
	Anzahl Stück	Nominal- wert Tsd. €	Kapital- rücklage Tsd. €	Gewinn- rücklagen Tsd. €	Unreali- siertes Ergebnis Pensions- zusagen Tsd. €	Unreali- siertes Ergebnis Wertpapiere Tsd. €	Fremd- währungs- umrech- nungs- differenzen Tsd. €	Eigene Anteile Tsd. €	Auf Aktionäre entfallendes Eigenkapital Tsd. €	Nicht beherr- schende Anteile Tsd. €	Konzern- Eigen- kapital Tsd. €
Stand 1. Januar 2020	5.292.983	5.293	53.763	85.468	-3.930	0	3.120	-5.519	138.195	1.246	139.441
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	-606	162	-4.486	0	-4.930	-31	-4.961
Konzernergebnis	0	0	0	22.884	0	0	0	0	22.884	227	23.111
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	22.884	-606	162	-4.486	0	17.954	196	18.150
Dividendenzahlung bzw. -beschluss	0	0	0	-8.751	0	0	0	0	-8.751	-346	-9.097
Kapitalerhöhung/Aktiensplit	15.878.949	15.879	0	-15.879	0	0	0	0	0	0	0
Aktienbasierte Vergütung	0	0	425	0	0	0	0	0	425	0	425
Stand 31. Dezember 2020	21.171.932	21.172	54.188	83.722	-4.536	162	-1.366	-5.519	147.823	1.096	148.919
Stand 1. Januar 2021	21.171.932	21.172	54.188	83.722	-4.536	162	-1.366	-5.519	147.823	1.096	148.919
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	0	129	2.573	0	2.838	-6	2.832
Konzernergebnis	0	0	0	29.238	0	0	0	0	29.238	85	29.323
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	29.238	0	129	2.573	0	32.076	79	32.155
Dividendenzahlung bzw. -beschluss	0	0	0	-9.323	0	0	0	0	-9.323	0	-9.323
Auf Minderheiten entfallende Anteile bei Akquisitionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.858	3.858
Aktienbasierte Vergütungen	0	0	380	0	0	0	0	287	667	0	667
Einsatz eigener Anteile für Akquisitionen	0	0	8.047	0	0	0	0	1.214	9.261	0	9.261
Stand 30. September 2021	21.171.932	21.172	62.615	103.637	-4.536	291	1.343	-4.018	180.504	5.033	185.537

B.6 ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Allgemeine Informationen

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2021 umfasst die Abschlüsse der Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG und ihrer Tochtergesellschaften (im Folgenden auch „Eckert & Ziegler AG“ genannt).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss der Eckert & Ziegler AG zum 30. September 2021 wurde in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Es wurden alle am Abschlussstichtag in der EU anzuwendenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie die gültigen Interpretationen des International Financial Interpretations Committee (IFRIC) bzw. des Standing Interpretations Committee (SIC) berücksichtigt. Der Zwischenabschluss soll in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der Eckert & Ziegler AG zum 31. Dezember 2020 gelesen werden. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2020 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS ist es erforderlich, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Wesentliche Annahmen und Schätzungen werden für die Nutzungsdauer, die erzielbaren Erträge des Anlagevermögens, die Realisierbarkeit von Forderungen und die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen getroffen. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

Dieser Zwischenbericht enthält alle notwendigen Informationen und Anpassungen, die für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Eckert & Ziegler AG zum Zwischenbericht erforderlich sind. Die unterjährigen Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung künftiger Ergebnisse zu.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Eckert & Ziegler AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Eckert & Ziegler AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen (Control-Konzept).

Unternehmenserwerbe und -veräußerungen

Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 hat die Eckert & Ziegler Gruppe sämtliche Anteile an der GSG International GmbH, Freienbach, Schweiz und der IPS International Processing Services, Halsbrücke, veräußert. Die beide Unternehmen wickelten gemeinsam einen Auftrag aus der Schweiz über die Aufarbeitung von Bauteilen zum Zwecke der volumenreduzierenden Entsorgung von Reststoffen mit natürlichen Radionukliden ab. Beide Gesellschaften hatten im Vorjahr keinen wesentlichen Anteil am Konzernumsatz und am Konzernergebnis.

Am 24. März 2021 hat die Eckert & Ziegler BEBIG GmbH ihr Geschäft mit Tumorbestrahlungsgeräten (HDR) an die chinesische TCL Healthcare Equipment (Shanghai) Co., Ltd. (TCL) veräußert. Im ersten Schritt hat sie dazu 51 % der Anteile an der BEBIG Medical GmbH, in die sie das HDR-Geschäft zuvor ausgegliedert hatte, an TCL verkauft. Für die restlichen 49 % der Anteile der BEBIG Medical GmbH erhielt TCL eine Kaufoption bis Anfang 2024 und Eckert & Ziegler danach eine Verkaufsoption an TCL. Der Kaufpreis bei Ausübung der Kaufoption ist entsprechend der Kaufpreisregelung des Vertrages fix; der Kaufpreis bei Ausübung der Verkaufsoption kann in Abhängigkeit von der Entwicklung des EBITDA der BEBIG Medical GmbH höher ausfallen.

Das ausgegliederte HDR-Geschäft erzielte im Vorjahr einen Umsatz von rund 11 Mio. €.

Am 16. April 2021 hat die Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG eine Mehrheitsbeteiligung an dem Würzburger Medikamentenentwickler, Pentixapharm GmbH, erworben. Die Eckert & Ziegler AG hat im Rahmen dieser Transaktion verschiedene Anteilspakete von den Gründern der Pentixapharm GmbH gegen Barzahlung sowie Übertragung von Aktien der Eckert & Ziegler AG übernommen. Nach Abschluss der Transaktion hält die Eckert Ziegler AG zum 30. September 2021 rund 83 % der Anteile an der Pentixapharm GmbH. Dem Management der Pentixapharm GmbH, das die restlichen 17 % der Anteile hält, wurden im Rahmen des Anteilsverkaufs zusätzlich Verkaufsoptionen auf die verbleibenden Anteile eingeräumt.

Aufgrund der komplexen Bewertungsthemen und der zeitlichen Nähe des Erwerbs zum Bilanzstichtag wurde die Kaufpreisallokation für den Erwerb der Pentixapharm GmbH im vorliegenden Konzernzwischenabschluss entsprechend den Regelungen von IFRS 3 zunächst nur vorläufig und konservativ vorgenommen. Die provisorische Kaufpreisallokation wird spätestens innerhalb von 12 Monaten ab dem Erwerbszeitpunkt durch eine endgültige Kaufpreisallokation ersetzt werden.

Zum 31. Juli 2021 hat Eckert & Ziegler über sein brasilianisches Tochterunternehmen Eckert & Ziegler Brasil Isotope Solutions Ltda die Ambientis Radioproteção mit Sitz in Sao Paulo, Brasilien, übernommen. Das Unternehmen mit einem Jahresumsatz im niedrigen einstelligen Millionenbereich und 24 Mitarbeitern verfügt über weitreichende Erfahrungen und Genehmigungen im Bereich Messtechnik und Logistik für radioaktive Substanzen. Ambientis ist das einzige ISO-17025-zertifizierte Messlabor in Brasilien und Südamerika. Die Übernahme ist ein weiterer Baustein der Wachstumsstrategie in Südamerika, einem der dynamischsten Gesundheitsmärkte der Welt. Die geschaffenen Synergien werden dazu beitragen, die Marktchancen nicht nur für das Industriesegment, sondern auch für die Bereiche Radiopharma und Nuklearmedizin in der Region zu erhöhen.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Abschlüsse der Gesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse verwendet:

Land	Währung	Stichtagkurs am 30.9.2021	Stichtagkurs am 31.12.2020	Durchschnittskurs 1.1.–30.9.2021	Durchschnittskurs 1.1.–30.9.2020
USA	USD	1,1579	1,1708	1,1960	1,1252
CZ	CZK	25,4950	27,2330	25,7374	26,3766
GB	GBP	0,8605	0,9124	0,8836	0,8849
BR	BRL	6,2631	6,6308	6,3755	5,7060
CH	CHF	1,0830	1,0804	1,0904	1,0680
CN	CNY	7,4847	–	7,6007	–

Bestand an eigenen Aktien

Zum 30. September 2021 wurden durch die Eckert & Ziegler AG 415.656 eigene Aktien gehalten. Dies entsprach rechnerisch einem Anteil von 2,0 % am Grundkapital der Gesellschaft. In den ersten neun Monaten 2021 wurden 128.000 eigene Aktien für den Erwerb von Anteilen an der Pentixapharm GmbH eingesetzt. 38.300 eigene Aktien wurden für Mitarbeitervergütungen verwendet.

Segmentinformationen

SEGMENTBERICHT – Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. €	Isotope Products		Medical		Holding		Eliminierung		Gesamt	
	Q3/2021	Q3/2020	Q3/2021	Q3/2020	Q3/2021	Q3/2020	Q3/2021	Q3/2020	Q3/2021	Q3/2020
Umsätze mit externen Kunden	69.445	66.802	61.529	60.088	49	4	0	0	131.023	126.894
Umsätze mit anderen Segmenten	3.645	2.775	43	90	5.611	5.460	-9.299	-8.325	0	0
Segmentumsätze insgesamt	73.090	69.577	61.572	60.178	5.660	5.464	-9.299	-8.325	131.023	126.894
Ergebnis aus at-equity bewerteten Anteilen	-117	0	50	0	1.891	0	0	0	1.824	223
Segmentergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	11.051	7.696	29.019	19.397	273	-808	0	0	40.343	26.284
Zinsaufwendungen und -erträge	-468	-422	-159	-152	-102	-99	0	0	-729	-672
Ertragsteuern	-2.869	-2.216	-7.192	-5.535	-230	34	0	0	-10.291	-7.718
Ergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	7.714	5.058	21.668	13.709	-59	-873	0	0	29.323	17.892

SEGMENTBERICHT – Bilanz

Tsd. €	Isotope Products		Medical		Holding		Gesamt	
	Q3/2021	Q3/2020	Q3/2021	Q3/2020	Q3/2021	Q3/2020	Q3/2021	Q3/2020
Vermögen der Segmente	167.338	171.417	121.539	108.695	161.168	111.739	450.045	391.851
Eliminierung von Anteilen, Beteiligungen und Forderungen zwischen den Segmenten							-118.617	-110.107
Konsolidiertes Gesamtvermögen							331.428	281.744
Verbindlichkeiten der Segmente	-93.049	-92.048	-43.403	-50.844	-34.993	-5.580	-171.445	-148.472
Eliminierung von Verbindlichkeiten zwischen den Segmenten							25.557	14.318
Konsolidierte Verbindlichkeiten							-145.891	-134.154
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3.156	3.522	11.536	858	0	0	14.692	4.410
Investitionen (ohne Unternehmenserwerbe)	2.522	1.198	4.500	1.516	2.819	480	9.841	3.194
Planmäßige Abschreibungen inkl. RoU nach IFRS 16	-4.054	-4.120	-2.498	-3.823	-960	-608	-7.512	-8.551
Wertminderungen	-41	0	-3	0	0	0	-44	0

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Hinsichtlich der wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen verweisen wir auf die Veröffentlichungen im Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2020.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Die finanziellen Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert beinhalten zum 30. September 2021 im Wesentlichen folgende Werte:

- bedingte Forderungen aus dem Verkauf von Anteilen an OctreoPharm Sciences GmbH in Höhe von 240 Tsd. € (unverändert zum 31. Dezember 2020). Der beizulegende Wert dieser Forderungen wird auf Basis der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeiten für einzelne Meilensteine aus dem Entwicklungsprojekt der OctreoPharm Sciences GmbH ermittelt.
- kurzfristige Wertpapiere (Eigenkapitalinstrumente von börsennotierten Gesellschaften), in Höhe von 1.220 Tsd. € (1.135 Tsd. € zum 31. Dezember 2020), deren Marktwertermittlung auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese Vermögenswerte erfolgte.

Die finanziellen Verbindlichkeiten bewertet zum beizulegenden Zeitwert beinhalten zum 30. September 2021 im Wesentlichen folgende Werte:

- Verbindlichkeiten aus den bedingten Kaufpreiszahlungen aus den Unternehmenserwerben i. S. v. IFRS 3 in Höhe von 25 Tsd. € (unverändert zum 31. Dezember 2020). Die Ermittlung des beizulegenden Wertes dieser Verbindlichkeiten erfolgt auf Basis der vereinbarten Bedingungen für variable Kaufpreisermittlung und unter Berücksichtigung der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeiten für diese Bedingungen.

Der beizulegende Zeitwert von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, von kurzfristigen Forderungen, von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entspricht in etwa dem Buchwert. Der Grund dafür ist vor allem die kurze Laufzeit solcher Instrumente.

Den beizulegenden Zeitwert von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Finanzschulden, die mit einem festen (vom Marktzins abweichenden) Zinssatz ausgestattet sind, bestimmt der Konzern durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbarer Restlaufzeit geltenden aktuellen Marktzinssatz. Da die Laufzeit der Darlehensverbindlichkeiten vorwiegend kurzfristig ist, hat die Abzinsung nur einen marginalen Effekt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Oktober 2021 hat die Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG vom Berliner Senat am nordöstlichen Stadtrand Berlins im Rahmen eines über 66 Jahre laufenden Erbbauvertrages ein Grundstück mit einer 5.000 Quadratmeter großen Fertigungshalle erworben. Sie wird dort ihr Geschäft mit sämtlichen Phasen der Auftragsentwicklung und Lohnfertigung von Komponenten für Krebsmedikamente und diagnostische Radiopharmazeutika konzentrieren. In den nächsten Jahren werden dafür bis zu 10 Mio. € in die Grundsanierung des Gebäudes, die Errichtung moderner Labore und Reinräume gemäß den Anforderungen guter Herstellungspraxis (GMP) sowie in die Schaffung neuer Arbeitsplätze investiert. Aufgrund der Anbindung des Geländes an ein Heizkraftwerk kann die Fertigungsstätte in der energetisch höchsten Effizienzklasse errichtet werden.

C. WEITERE INFORMATIONEN

C.1 ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

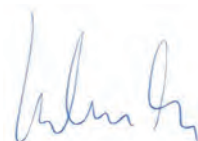
Berlin, den 8. November 2021



Dr. Andreas Eckert
Vorstandsvorsitzender



Dr. Harald Hasselmann
Mitglied des Vorstandes



Dr. Lutz Helmke
Mitglied des Vorstandes

FINANZKALENDER

09. November 2021	Quartalsbericht III/2021
22.–23. November 2021	Eigenkapitalforum (virtuell)
30. März 2022	Jahresabschluss 2021
12. Mai 2022	Quartalsbericht I/2022
1. Juni 2022	Hauptversammlung
11. August 2022	Quartalsbericht II/2022
14. November 2022	Quartalsbericht III/2022

Änderungen vorbehalten

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Eckert & Ziegler
Strahlen- und Medizintechnik AG

KREATION & SATZ

Ligaturas GmbH, Hamburg

FOTOS

Bernhard Ludewig
Nils Hendrik Müller
Eckert & Ziegler Archiv

KONTAKT

Eckert & Ziegler
Strahlen- und Medizintechnik AG

Robert-Rössle-Straße 10
13125 Berlin
www.ezag.de

Karolin Riehle
Investor Relations

Telefon + 49 30 94 10 84 – 0
Telefax + 49 30 94 10 84 – 112
info@ezag.de

ISIN DE0005659700
WKN 565970

